"Eversten aus einer besonderen Perspektive"



Luftaufnahme Eversten Mai 2019

Eversten macht Geschichte

us der Teilung der alten Landgemeinde Oldenburg entstanden 1897 die Gemeinden Ohmstede und Eversten. Zu Eversten gehörten insgesamt 15 Bezirke in den alten Bauernschaftsgrenzen: Eversten I, Ia, II, IIa, III und IV, Nordmoslesfehn, Bloh (und Bloherfelde); Friedrichsfehn; Petersfehn I und II, Wechloy, Ofen, Metjendorf und Ofenerfeld. 1924 wurde dann der Teil der bisherigen Gemeinde Eversten, den

wir heute als den Stadtteil Eversten kennen, in das Oldenburger Stadtgebiet eingemeindet. Es sind im Wesentlichen die ehemaligen Bauernschaften Eversten I bis IV.

Gegen die Eingemeindung der gesamten Gemeinde Eversten das war Wunsch der Stadt Oldenburg - hatte es Widerstand aus Friedrichsfehn, Petersfehn, dem Amt Oldenburg und dem Oldenburgischen Landtag gegeben. Durch den Anschluss an die Stadt erhoffte sich der neue Stadtteil Eversten eine Verbesserung seiner Infrastruktur, u.a. im Bereich des Straßenausbaus, der Wasserversorgung und der Schulen. Die vornehmlich ländlich geprägte Gemeinde Eversten hatte nämlich wegen ihrer geringen Steuerkraft Schwierigkeiten gehabt, die Mittel dafür aufzubringen.

Die Stadt Oldenburg gewann ebenfalls durch die Eingemeindung. Zum

einen erhielt sie günstiges Bauland für ihre Bürger. Zum anderen war es damals für die Stadt wichtig, sich gerade im Westen weitere Gebiete "einzuverleiben", um dort ihren Einfluss gegenüber den angrenzenden Gemeinden geltend machen zu können. Wegen des in Deutschland vorherrschenden Westwindes sollten im Westen der Stadt Oldenburg Industriebetriebe verhindert werden, die insbesondere mit ihren Fortsetzung auf Seite 2

Inhaltsverzeichnis:

Seite 1

Eversten macht Geschichte Anekdoten aus dem Stadtteil

Seite 2

- Forts. Eversten macht Geschichte - Veranstaltungswoche
- Werkstattfilm beim
- 19. Everstener Brunnenlauf
- Die Termine
- Lokale Sponsoren gesucht!





Treffen in der Gaststätte Hellwege am 27.02.2019

Anekdoten aus dem Stadtteil

Rückblick auf ein gelungenes Treffen in Eversten

Anekdoten aus dem Stadtteil – Rückblick auf ein gelungenes Treffen in Eversten

Am 22.05. wurde es voll bei Hellwege in Eversten. Zahlreiche Interessierte kamen zusammen, um bei unserem monatlichen Treffen für das Projekt Eversten dabei zu sein. Das Treffen begann damit, dass Arndt Meyer-Vosgerau über den aktuellen Stand des Projekts informierte, die

Veranstaltungswoche angekündigte und auf unsere Sponsorensuche aufmerksam machte. Ein Besucher aus Eversten meldete sich zu Wort und kritisierte, dass die Stadt Oldenburg Mammutprojekte wie den Neubau des Stadtmuseums mit großen Summen fördere, aber Werkstattfilm zur Finanzierung dieses Projekts auf Spenden angewiesen sei. Das sei eine große Ungerechtigkeit und

müsse verändert werden. Dafür gab es vom Publikum viel Applaus. Anschließend berichteten die Arbeitsgruppen. Die Gruppe "vorhernachher" ermutigte die Menschen nochmal, ihnen alte Fotos zukommen zu lassen von Gebäuden, die es heute nicht mehr gibt, worauf sich einige Kontakte aus dem Publikum ergaben. Die Gruppe Kindheit in Eversten rief ebenfalls dazu auf, dass

sich Menschen, die Kindheitserinnerungen an Eversten haben, bei ihnen melden können. Die AG "Landschaft und Landwirtschaft" gab ebenfalls Einblicke in den aktuellen Stand, wobei auch Schwierigkeiten zur Sprache kamen, wie etwa, dass es kein Verzeichnis gibt, in dem alle ehemaligen Bauernhäuser Everstens komplett verzeichnet sind. Daher muss die Gruppe dies in mühevoller

Recherche selbst zusammenstellen. Insgesamt erweckten die Berichte den Eindruck, dass alle Gruppen sehr engagiert daran arbeiten, bis zur Projektwoche interessante Ergebnisse präsentieren zu können. Auf die Berichte folgten eine Präsentation und Diskussion historischer Fotos, wobei aus dem Publikum großes Interesse bestand. So trug das

tation und Diskussion historischer Fotos, wobei aus dem Publikum großes Interesse bestand. So trug das Publikum dazu bei, bei allen Fotos, bei denen der Ort fraglich war, eine präzise Lokalisierung zu ermöglichen und steuerte noch zahlreiche hilfreiche Informationen bei, etwa wem ein Laden gehört hat oder wer in einem bestimmten Haus wohnte. Eine Besucherin erkannte sogar ihre Mutter wieder, da ein Foto von deren Lebensmittelladen gezeigt wurde.

Die Diskussionsbereitschaft der Besucher*innen zeigte sich ebenfalls am Ende, als sich einige Personen zu Wort meldeten, um Anekdoten und Erinnerungen mitzuteilen.

Insgesamt war es eine sehr gelungene Veranstaltung, die vom großen Interesse und der Diskussionsfreudigkeit der Besucher*innen lebte. Das stimmt optimistisch in Bezug auf die geplante Veranstaltungswoche.





Luftaufnahme Eversten Mai 2019

Fortsetzung von Seite 1

Eversten macht Geschichte

Geruchsimmissionen die Stadtbewohner hätten belästigen können. Die südliche Grenze Everstens bildet der ehemalige Hunte-Ems-Kanal, dessen Überreste man auch heute noch an der Stadtgrenze zu Hundsmühlen kurz hinter Wöbkens "Hundsmühler Krug" erkennen kann. Was viele nicht wissen: Diese alte Gaststätte, die es schon seit 1856 gibt und die seitdem in Familienbesitz ist, gehört trotz ihres Namens zum Stadtteil Eversten.

An der Hauptstraße liegt "Hellwege", eine weitere historische Gaststätte Alt-Everstens. Johann Friedrich Grönemeyer kaufte das Grundstück an der Hauptstraße und eröffnete dort 1874 seine Gastwirtschaft. Die Hauptstraße war damals noch eine dörfliche Straße, die von

den Bauern genutzt wurde, um mit ihren Fuhrwerken nach Oldenburg zu kommen.

Viele andere Gaststätten, die es in Eversten im Laufe der Zeit gab, sind inzwischen verschwunden. Dazu gehören beispielsweise die Sommerwirtschaft "Odeon" - ein Tanz- und Gartenlokal am Everster Dorfplatz -, die Gastwirtschaft "Schramperei" am Osterkampsweg, die 1996 geschlossen und später abgerissen wurde, und der Gasthof "Zum Grünen Jäger", der sich an der Edewechter Landstraße neben der Ansgari-Kirche befand. Vor dem Abriss im Jahr 2016 beherbergte das Gebäude erst die Diskothek "New Orleans" anschließend den Nachtclub "Tiffany".

Veranstaltungswoche

vom 22.09 – 29.09.2019

Der Termin steht: Vom 22.09. – 29.09.2019 macht Eversten Geschichte. Geplant ist eine Woche mit zahlreichen Veranstaltungen und Ausstellung rund um den Stadtteil, Tanz, Musik und vieles mehr. Die Arbeit in den Gruppen läuft. Ein ausführliches Programmheft hierzu folgt.

Bis dahin ist aber weiterhin viel zu tun: Bei den letzten Treffen in der Gaststätte Hellwege konnte man einen Eindruck bekommen, wie Bürger*innen aus Eversten derzeit an ihren Projekten Arbeiten. Sei es die Arbeit an einer Bildausstellung oder zur Entwicklung der Landwirtschaft in Eversten: Erste Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen gibt es schon und konnten vorgestellt werDennoch gibt es noch viel zu tun, damit die Woche vom 22.09 -29.09.2019 mit Programm gefüllt wird. Wenn Sie noch eine Idee für eine Veranstaltung haben oder bei einer der vier Arbeitsgruppen (Landwirtschaft, Veranstaltungen, Zeitzeugen, Ausstellung/Foto) mitwirken wollen, melden Sie sich gerne bei Werkstattfilm in der Wallstraße 24 oder kommen Sie zur nächsten Treffen bei Hellwege am 19.06.2019. Dort wird es wieder ein gemischtes Programm geben: Auf der einen Seite werde wieder Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen präsentiert, aber auch die Möglichkeit eröffnet in die Arbeit einzusteigen. Auf der anderen Seite wird es wieder historische Aufnahmen aus dem Stadtteil zu bewundern geben.

Wir suchen!

Liebe Everstenerinnen, liebe Everstener

zur Realisierung unseres Stadtteilprojektes "Eversten macht Geschichte" sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Ob eine kleine oder große Spende: Beides hilft uns enorm weiter und ist auch steuerlich absetzbar.

Aber auch Mithilfe bei der direkten Arbeit am Projekt hilft uns weiter: Sei es das Verteilen von Infozetteln, Mithilfe bei der Technik und Verwaltung oder der Recherche. Jede helfende Hand ist uns willkommen! Außerdem suchen wir noch Veranstaltungsorte in Eversten. Dies sollten kostenfrei zur Verfügung stehen und Platz für 50 – 100 Leute fassen. Spenden bitte an dieses Konto überweisen:

Bankverbindung:

DE27 2805 0100 0090 4374 19 oder via Paypal: info@werkstattfilm.de



Werkstattfilm beim 19. Everstener Brunnenlauf

Am 2. Juni fand zum 19. mal der Everstener Brunnenlauf statt. Werkstattfilm war mit einem Infostand an der Hauptstraße vertreten. Bei Temperaturen über 30 Grad informierten sich Bürgerinnen und Bürger über den Stand des Projekts, die geplanten Aktionen und die Möglichkeiten, sich beteiligen zu können. Auch von der sonstigen Arbeit des Vereins konnten sich Besucher_innen einen Eindruck verschaffen. Das Projekt stieß auf reges Interesse und große Begeisterung!

Fotos und Dias sammelt, aufarbeitet

und der Öffentlichkeit zugänglich

braucht Unterstützung!

Der Verein zur Förderung von

Werkstattfilm e.V ist ein gemeinnüt-

ziger Verein, der es sich zur Aufgabe

gemacht hat, Werkstattfilm mit sei-

nen Projekten zu unterstützen durch

einen jährlich, steuerlich absetzba-

ren Jahresbeitrag von mindestens 30

€ (10 € für SchülerInnen, Studieren-

de und besondere Einzelfälle),

Diese Arbeit

Nächstes Eversten Treffen ■ 19. Juni 2019

Das Treffen findet bei Hellwege, Hauptstraße 58, in Eversten, statt.

steuerlich absetzbare

Spenden, fachliche und persönli-

che Unterstützung bei der Planung

und Durchführung von Projekten.

wir auch Sie gewinnen!

foerderverein@werkstatt-

Bitte wenden Sie sich dazu an

August-Hinrichs-Str. 50

Dafür möchten

Hiltrud Neidhardt

26129 Oldenburg



Wie können Sie helfen?

- Indem Sie uns eine Spende zukommen lassen; Spenden an Werkstattfilm sind steuerlich absetzbar. Auf Wunsch stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus
- Indem Sie dem Förderverein für Werkstattfilm beitreten
- Indem Sie die Mitglieder des Stadtrats auf Werkstattfilms unzureichende politische Unterstützung aufmerksam machen
- Indem Sie unsere Produkte kaufen und unsere Veranstaltungen besuchen

Bankverbindung:

DE27 2805 0100 0090 4374 19 oder via Paypal: info@werkstattfilm.de

Unterstützer*innen:

unterstützen wollen.



für "Eversten macht

Geschichte" gesucht!

Derzeit suchen wir noch dringend

Firmen aus Eversten, welche uns

Wie? Werden Sie unser Sponsor.

Das bietet Ihnen den Vorteil, dass

wir Ihr Logo in unserer Zeitung und

anderen in diesem Zusammenhang

hergestellten Materialien öffentlich

machen und Sie gleichzeitig eine

einmalige kulturelle Stadtteilarbeit

unterstützen können. Gerne kön-

nen wir auch einen Termin verein-

baren, um Details zu besprechen.



Verein zur

Werkstattfilm

Der Verein Werkstattfilm hat es

sich seit 1993 zur Aufgabe ge-

macht, verschiedene gesellschaft-

lich relevante Themen mit Hilfe

visueller Medien zu bearbeiten

und in unterschiedlicher Form zu

präsentieren. Damit soll ein Bei-

trag zum gesellschaftlichen Dis-

Ein besonderer Schwerpunkt liegt

auf dem Medienarchiv, das stadt-

geschichtlich interessante Filme,

kurs geleistet werden.

Förderung von

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur







EWE STIFTUNG

film.de